

AMTSBLATT

DER FÖDERATION EVANGELISCHER KIRCHEN IN MITTELDEUTSCHLAND



Inhalt

A. Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

Fürbitte für die 6. Tagung der 10. Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands vom 11. bis 14. Oktober 2008 in Zwickau	246
1. GESETZE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN	
Geschäftsordnung für die Leitung des Gemeinsamen Seelsorgeseminars der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland an den Standorten Halle und Weimar	246
Arbeitsrechtsregelung der Arbeitsrechtlichen Kommission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen und des Diakonischen Werkes Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V.	246
Berichtigung des Kirchengesetzes über die Wahlen zu den Kreissynoden und zur Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Synodenwahlgesetz – SynWG) vom 4. Juli 2008 (ABl. 2008 S. 201)	247
2. PERSONALNACHRICHTEN	247
3. STELLENAUSSCHREIBUNGEN	
Für das Gebiet der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen	247
Für das Gebiet der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen	249
Sonstige Stellen	254
4. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN	
Nachtrag zum Jahresprogramm 2008 zur Fort- und Weiterbildung	256

B. Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

1. GESETZE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN	
Verordnung über die Errichtung der Johannes-Schulstiftung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen (Evangelische Johannes-Schulstiftung)	257
2. PERSONALNACHRICHTEN	258
3. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN	258

C. Evangelisch- Lutherische Kirche in Thüringen

1. GESETZE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN	258
2. PERSONALNACHRICHTEN	258
3. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN	
Neues Kirchgemeindesiegel für Reschwitz-Knobelsdorf – Gültigkeitserklärung –	258

A. Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

Fürbitte für die 6. Tagung der 10. Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands vom 11. bis 14. Oktober 2008 in Zwickau

Wir bitten die Gemeinden in den Gliedkirchen der VELKD um Fürbitte für die Tagung der Generalsynode in Zwickau in den Gottesdiensten am Erntedankfest, dem 20. Sonntag nach Trinitatis, und dem 21. Sonntag nach Trinitatis. Für die Ausgestaltung der Fürbitte empfehlen wir Ihnen folgende Formulierungen nach beiden Grundformen:

Für die Synode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche, dass die Beratungen konzentriert und die Beiträge erhellend seien, dass lutherisches Erbe für die Zukunft fruchtbar werde, dass Gottes Geist bewege und Ertrag schenke, lasst uns rufen:

Erbarme dich, Gott.

oder:

Wir bitten dich für die Synode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche, die in Zwickau zusammenkommt. Konzentriere die Beratungen auf Wesentliches und Weiterführendes. Mach das Papier ungeduldig und die Menschen besonnen. Gib der Vielfalt Raum und der Einheit Gestalt. Schärfe den Sinn für die Zeichen der Zeit und öffne die Herzen. Bring Stetigkeit und Wandel in ein gutes Maß. Gib reichen Ertrag für unsere Kirchen.

Die 7. Tagung der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland findet in der Zeit vom 2. bis 5. November 2008 in Bremen statt.

Im Mittelpunkt dieser Tagung werden das Schwerpunktthema „Schöpfung bewahren: Klimawandel und Klimaschutz, deutlich gemacht am Beispiel Wasser“, der Bericht des Rates der EKD und die Haushaltsberatungen stehen.

Unter Hinweis auf Artikel 25 Abs. 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland bitten wir die Gemeinden, dieser Tagung der 10. Synode der EKD in ihren Gottesdiensten fürbittend zu gedenken.

1. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen

Geschäftsordnung für die Leitung des Gemeinsamen Seelsorge-seminars der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland an den Standorten Halle und Weimar

Vom 8. Juli 2008

Nachstehend veröffentlichen wir die Geschäftsordnung für die Leitung des Gemeinsamen Seelsorge-seminars der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland an den Stand-

orten Halle und Weimar, die das Kollegium am 8. Juli 2008 beschlossen hat.

Magdeburg, den 4. August 2008
(Aktenzeichen 4603-1)

Christoph Hartmann
Oberkirchenrat

1. Leitung

- Die Gesamtleitung und Gesamtverantwortung (Geschäftsführung) des einen Seelsorge-seminars der EKM mit zwei Standorten liegen bei einer der Seminarleitungen in Halle oder Weimar. Sie wird durch das Kirchenamt für drei Jahre bestimmt.
- Die Gestaltung der Arbeit an den beiden Standorten liegt in diesem Rahmen bei der jeweiligen Leiterin/dem jeweiligen Leiter des Standortes.

2. Profil und Gesamtkonzept

- Die Außenvertretung des Seelsorge-seminars der EKM liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Die Profilierung des Seelsorge-seminars ist Aufgabe der Leiterin/des Leiters an beiden Standorten des Seminars.
- Der Sitz im Seelsorgebeirat der EKM liegt bei der Geschäftsführung.
- Die Vertretung des Seminars in der Landeskirche, in der DGfP und gegenüber weiteren Kooperationspartnern liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Sie erfolgt in Absprache der beiden Leiterinnen/Leiter.
- In allen Fragen, die das Profil des Seelsorge-seminars der EKM betreffen, hat die Geschäftsführung des Seelsorge-seminars für die Arbeit an beiden Standorten ein Vetorecht.

3. Finanzen

- Die Verantwortung für die Aufstellung eines Haushaltes mit zwei Teilhaushalten für die Standorte liegt bei der Geschäftsführung. Die Leiterin/der Leiter des jeweils anderen Standorts gibt dazu die nötige Unterstützung.
- Die Ausführung der Teilhaushalte liegt bei den Leiterinnen und Leitern des jeweiligen Standortes.
- Die Buchführung wird von den Standorten selbständig organisiert.
- Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für die Erstellung einer Jahresrechnung.

4. Programmgestaltung

- Es wird für beide Standorte ein gemeinsames Jahresprogramm erstellt. Die Verantwortung für die Erstellung liegt bei der Geschäftsführung.
- Die Verantwortung für die Gewinnung von Leiterinnen/von Leitern für die Durchführung von Kursen liegt in der Verantwortung der jeweiligen Leiterin/des jeweiligen Leiters des Standortes. Entsprechende Absprachen sind im Rahmen der regelmäßigen Dienstbesprechungen zu treffen.
- Das Kursmanagement an den beiden Standorten liegt in der Verantwortung der Leiterin/des Leiters des jeweiligen Standortes.

5. Zusammenarbeit der beiden Standorte

- Zwischen den Leiterinnen/den Leitern der beiden Standorte finden regelmäßig einmal im Monat Dienstbesprechungen statt.
- Gesamtteamgespräche finden vierteljährlich statt.

6. Schlussbestimmung

- Die Geschäftsordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft.

- Die Geschäftsführung liegt ab diesem Zeitpunkt gemäß Nr. 1 beim Seelsorge-seminar Halle.

Magdeburg/Eisenach, den 8. Juli 2008

Kirchenamt der Föderation
Evangelischer Kirchen
in Mitteldeutschland

Brigitte Andrae
Präsidentin

Arbeitsrechtsregelung der Arbeitsrechtlichen Kommission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen und des Diakonischen Werkes Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V.

Die Arbeitsrechtsregelung 1/2008 der Arbeitsrechtlichen Kommission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen und des Diakonischen Werkes Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V. wird hiermit gemäß § 15 Abs. 1 Satz 2 Arbeitsrechtsregelungsgesetz der EKM veröffentlicht. Sie tritt zu dem im Beschlusstext angegebenen Termin in Kraft.

Eisenach, den 5. August 2008
(4703-02)

Das Kirchenamt der Föderation
Evangelischer Kirchen
in Mitteldeutschland

Stefan Große
Vizepräsident

Arbeitsrechtsregelung 1/2008

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen und des Diakonischen Werkes Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V. hat gemäß § 2 Abs. 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes der EKM – ARRG-EKM in ihrer Sitzung am 10. Juni 2008 folgende Arbeitsrechtsregelung beschlossen:

Die Kirchliche Arbeitsvertragsordnung für Angestellte – KAVO – vom 28. November 2007 (ABl. 2008 S. 47) wird wie folgt geändert:

§ 1 Änderung der KAVO

§ 14 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

Die Angabe „§ 17 Abs. 3 Satz 1 und 2“ wird durch die Angabe „§ 17 Abs. 4 Satz 1 und 2“ ersetzt.

§ 2 Inkrafttreten

Die Arbeitsrechtsregelung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2008 in Kraft.

Berichtigung des Kirchengesetzes über die Wahlen zu den Kreissynoden und zur Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Synodenwahlgesetz – SynWG) vom 4. Juli 2008 (ABl. 2008 S. 201)

Das Kirchengesetz über die Wahlen zu den Kreissynoden und zur Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Synodenwahlgesetz – SynWG) vom 4. Juli 2008 (ABl. 2008 S. 201) ist wie folgt zu berichtigen:

In § 12 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b) sind die Worte „elf Mitglieder“ durch die Worte „zwölf Mitglieder“ zu ersetzen.

Eisenach, den 13. August 2008
(0102-1 / 0311-1 / 1530-01)

Das Kirchenamt der Föderation
Evangelischer Kirchen
in Mitteldeutschland

Ruth Kallenbach
Oberkirchenrätin

2. Personalmeldungen

3. Stellenausschreibungen

Bewerbungsfrist:

Wir bitten, die Bewerbungsfrist zu beachten. Sie läuft von der Veröffentlichung an bis zum Ende des Folgemonats.

Bewerbungsweg:

Alle Bewerbungen sind an das Kirchenamt der EKM (Referat Personaleinsatz Eisenach bzw. Referat Personaleinsatz Magdeburg) einzureichen.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbungen sind formlos unter Beifügung eines Lebenslaufes und mit einer Begründung (unter eventueller Ausführung zu bisherigen oder geplanten Schwerpunkten in der Arbeit) einzureichen.

Bewerbungen von Pfarrerinnen und Pfarrern, die noch nicht fünf Jahre Inhaber einer Pfarrstelle sind, können in begründeten Fällen vom Kirchenamt auf Antrag zugelassen werden.

Für das Gebiet der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

1. Gemeindepädagogenstelle in Delitzsch

Die Gemeindepädagogenstelle mit vollem Dienstumfang (100 Prozent) in Delitzsch, Kirchenkreis Torgau-Delitzsch (Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen) ist ab 1. September 2008 unbefristet zu besetzen.

Gesucht wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter mit einer abgeschlossenen gemeindepädagogischen Fachschul- oder Fachhochschulausbildung, die/der sich in dem säkularisierten Nordleipziger Raum für die Gewinnung und Stärkung junger Menschen und Familien für den Christlichen Glauben und das Leben in der Gemeinde einsetzen will. Neben Fachkompetenz wird die Fähigkeit und Bereitschaft zu Kommunikation, Teamarbeit und missionarischer Präsenz erwartet. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in den Pfarrbereichen Delitzsch und Zschortau. Darüber hinaus spielt die regionale

Zusammenarbeit in der Region Delitzsch-Schkeuditz für Projekte (Kinderkirchentag, Freizeiten) und die Vernetzung zum Evangelischen Religionsunterricht eine wichtige Rolle.

Zu den einzelnen Aufgaben gehören:

- kontinuierliche Arbeit mit Kindergruppen in Gemeinde und Kindertagesstätten,
- Beteiligung an Familiengottesdiensten,
- Kinder-, Teenies- und Familienfreizeiten gemeinsam mit anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Förderung und Gewinnung ehrenamtlicher Jugendlicher und Erwachsener für die Arbeit mit Kindern und Familien,
- phantasievolle Mitarbeit bei Projekten, die Menschen auch außerhalb der Kirche ansprechen, wie Kinderbibelwoche, Kindermusical ...,
- Koordination und Mitwirkung im Helferkreis für Kindergottesdienste,
- Erteilung ev. Religionsunterrichtes an Mittelschulen von der 5. bis 10. Klasse im Umfang von ca. 6 bis 8 Stunden pro Woche,
- Teilnahme an Dienstberatungen und Konventen.

Die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter ist eingebunden in die Gemeinschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kirchengemeinden Delitzsch und Zschortau, der Region Delitzsch und dem Kirchenkreis Torgau-Delitzsch.

Die Vergütung erfolgt nach den Regelungen der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Auskünfte erteilen:

Superintendent Dr. Christian Stawenow,
Tel.: (03 42 02) 5 12 19 und die gemeindepädagogische Referentin Doris Mühlmann, Tel.: (03 42 08) 7 21 27.

Bewerbungen sind zu richten an:

Evangelischer Kirchenkreis Torgau-Delitzsch
Schloßstraße 26
04509 Delitzsch.

2. Stelle eines ordinierten Gemeindepädagogen in Teicha

Gemeindepädagogenstelle Teicha
Kirchenkreis Halle-Saalkreis
Propstsprengel Halle-Naumburg
Gemeindeglieder 896
sechs Predigtstätten
Dienstwohnung vorhanden
Stellenumfang 100 Prozent, aufgeteilt in 50 Prozent pfarramtlicher Dienst im Pfarrbereich Teicha und 50 Prozent gemeindepädagogischer Dienst in der Region
Dienstbeginn: 1. November 2008

Der Pfarrbereich Teicha, für den die Stelle einer ordinierten Gemeindepädagogin/eines ordinierten Gemeindepädagogen neu errichtet wurde, erstreckt sich von der nördlichen Stadtgrenze von Halle bis zum Petersberg in landschaftlich reizvoller Gegend. Am Ort befinden sich ein Kindergarten sowie Arzt, Zahnarzt und Einkaufsmöglichkeiten, die Grundschule im Nachbarort Sennowitz. Weiterführende Schulen sind in Halle gut erreichbar.

Die Stelle umfasst zwei Kirchengemeinden und zwei Kirchspiele, die bereits gut zusammenarbeiten. So werden z. B. Gottesdienstpläne gemeinsam erstellt und Jahresplanungen koordiniert.

Neben dem hauptamtlichen Kantor der Region gibt es eine Reihe ehrenamtlicher Mitarbeiter für verschiedene Gemeinde-

kreise und das Gemeindeblättchen sowie eine Bürokraft, die stundenweise zur Verfügung steht.

Die Kirchen und die Gemeindehäuser sind überwiegend in einem guten baulichen Zustand.

Die Dienstwohnung befindet sich in den Obergeschossen eines kulturhistorisch wertvollen sanierten Pfarrhauses mit idyllischem Garten. Sie hat fünf Zimmer (bei einer Größe von 142 m²). Im Erdgeschoss befinden sich Amtszimmer, Gemeindeforum, Gemeindegänge und Toilette.

Wir bieten:

- engagierte Gemeindeglieder in allen Altersgruppen,
- rege Arbeit mit Kindern und Familien,
- zahlreiche musikalische Aktivitäten.

Wir freuen uns auf einen Menschen, der:

- mit seiner Familie in der Gemeinschaft des Dorfes lebt,
- neben den Gottesdiensten die vorhandenen Arbeitsschwerpunkte weiterführt,
- nach Möglichkeit Neues auf den Weg bringt (Junge Gemeinde).

Sie sind:

- aufgeschlossen für Christen und Nichtchristen in unseren Dörfern,
- willig und fähig, im Team zu arbeiten, Anregungen aufzunehmen, aber auch Aufgaben zu delegieren.
- imstande, Ihre Arbeit gut zu strukturieren und zu organisieren.

In der regionalen Arbeit sind Sie als Teil eines bereits gut funktionierenden Teams von vier Pfarrern, zwei weiteren Gemeindepädagogen und zwei Kirchenmusikern tätig.

Auskünfte erteilen:

Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis, Superintendent Eugen Manser, Mittelstr. 14, 06108 Halle/S.,
Tel.: (03 45) 2 02 15 16 und die Vorsitzende des Gemeindegemeinderates des Kirchspiels Teicha,
Frau Angelika Barkholz, Tel.: (03 46 06) 2 06 40.

3. Stelle eines ordinierten Gemeindepädagogen in Halle, Wörlitz-Böllberg

Gemeindepädagogenstelle Halle, Wörlitz-Böllberg mit dem Dienstsitz in Halle, Kirchenkreis Halle-Saalkreis
Dienstwohnung vorhanden
Stellenumfang 100 Prozent (50 Prozent pfarramtlicher Dienst im Bereich Wörlitz-Böllberg und 50 Prozent Kinder- und Jugendarbeit)

Die evangelische Kirchengemeinde Wörlitz-Böllberg in Halle (Saale) sucht zum möglichst baldigen Dienstbeginn eine ordinierte Gemeindepädagogin/einen ordinierten Gemeindepädagogen.

Die Stelle ist vom Kreiskirchenrat des Kirchenkreises Halle-Saalkreis neu errichtet worden.
Der Stellenumfang beträgt 100 Prozent.

Der Dienst in der Stelle gliedert sich wie folgt:

- 50 Prozent gemeindebezogene Arbeit in der Kirchengemeinde Wörlitz-Böllberg (Seelsorge, Gottesdienste, Geschäftsführung etc.) und
- 50 Prozent Kinder- und Jugendarbeit, die für die eigene Gemeinde sowie für die beiden Nachbargemeinden (Gesundbrunnen und Luther in Halle) zu leisten ist.

Zu der Kirchengemeinde Wörlitz-Böllberg gehören zwei Kirchen (eine davon zur „Straße der Romanik“ zählend), zwei Friedhöfe, eine Immobilie sowie ein vielseitig nutzbares Gemeindezentrum mit geräumigem Pfarrhaus in Halle-Wörlitz.

Es wird erwartet, dass die neue Stelleninhaberin/der neue Stelleninhaber im Pfarrhaus ihren/seinen Wohnsitz nimmt.

Gesucht wird eine engagierte, durchsetzungsfähige Persönlichkeit mit integrativen Fähigkeiten, welche ausgeprägtes Interesse an seelsorgerlicher Arbeit in der Gemeinde und dem Umfeld hat und die mit Freude herangeht an den Ausbau und die Fortentwicklung der bereits bestehenden partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Nachbar- und Partnergemeinden.

Nähere Auskünfte erteilt:

Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis,
Superintendent Eugen Manser, Mittelstr. 14,
06108 Halle/S. Tel.: (03 45) 2 02 15 16.

4. B-Kirchenmusikerstelle in Gardelegen, Kirchenkreis Salzwedel

Im Kirchenkreis Salzwedel, Kirchenprovinz Sachsen, ist eine 100 Prozent B-Kirchenmusikerstelle in Gardelegen zum baldmöglichsten Zeitpunkt neu zu besetzen.

Gardelegen liegt im Süden der Altmark am Rand der Colbitz-Letzlinger Heide mit guten Radwademöglichkeiten, ehemalige Kreisstadt mit guter Infrastruktur, am Kreuz der Bundesstraßen 71 und 188, Bahnstrecke Stendal–Wolfsburg, alle Schulen am Ort, Musikschule, Ärzte, Altmarkklinikum, Kindergärten (auch eine kirchliche integrative Kindertagesstätte). Wir sind eine lebendige, fröhliche, sangesfreudige Kirchengemeinde, für die regelmäßige Gottesdienstbesuche selbstverständlich sind.

Unser Gemeindeleben ist geprägt von guten ökumenischen Beziehungen.

Ein Pfarrer, ein Gemeindepädagoge, ein Küster und viele ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten gemeinsam das Gemeindeleben.

Folgendes erwartet die neue Stelleninhaberin/den neuen Stelleninhaber:

- Kantorei (25 Mitglieder) Gottesdienstmitgestaltung, ein Oratorium im Jahr,
- zwei Kinderchorgruppen (35 Kinder) Mitgestaltung bei Familiengottesdiensten und ein Musicalprojekt im Jahr,
- Instrumentalkreis,
- sonntäglicher Organistendienst, Andachten (Amtshandlungen werden extra vergütet),
- Organisation für 10 bis 12 Kirchenkonzerte im Jahr,
- Dienst im Kirchspiel Mieste: Kirchenchor, Posaunenchor mit Nachwuchsförderung,
- Verantwortung als Regionalkantor im südlichen Bereich des Kirchenkreises.

In der St. Marienkirche in Gardelegen befindet sich eine Treutmannorgel (28 Register); im Gemeindezentrum sind vorhanden: Orgelpositiv, Hoffrichterorgel, E-Piano, Head-Sed-Anlage mit acht Mikros.

Im Kantorenhaus ist eine Wohnung mit 135 m² Wohnfläche vorhanden, zu der Hof, Garten, Nebenglass und Garage (grüne Innenstadtlage) gehören.

Für den Dienst sind PKW und Führerschein erforderlich.

Die Vergütung erfolgt nach KAVO.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Pfarrer Horst Dietmann, Holzmarkt 17, 39638 Gardelegen,
Tel.: (0 39 07) 35 48,
Propsteikantor Friedemann Lessing, Burgstr. 19,
39606 Osterburg, Tel.: (0 39 37) 8 26 88

Bewerbungen bis zum 15. November 2008 an:

Kirchenkreis Salzwedel
Superintendent Michael Sommer,
Neuperverstr. 2, Tel.: (0 39 01) 3 52 51

Für das Gebiet der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen

Ausgeschrieben bzw. nochmals ausgeschrieben werden folgende Pfarrstellen:

1. **Gräfontonna**, Superintendentur Gotha, Aufsichtsbezirk West, mit den Kirchengemeinden Burgtonna und Gräfontonna, Besetzungsrecht Kirchenamt der EKM
2. **Langenwetzendorf-Naitschau**, Aufsichtsbezirk Ost, Superintendentur Greiz, mit den Kirchengemeinden Langenwetzendorf und Naitschau, Besetzungsrecht Kirchenamt der EKM
3. **Meuselbach**, Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld, Aufsichtsbezirk Süd, mit den Kirchengemeinden Meuselbach-Schwarzühle, Mellenbach-Glasbach, Katzhütte und Oelze, Wahlrecht der Kirchengemeinde
4. **Mupperg**, Superintendentur Sonneberg, Aufsichtsbezirk Süd, Besetzungsrecht Kirchenamt der EKM
5. **Paitzdorf-Nöbdenitz**, Superintendentur Altenburger Land, Aufsichtsbezirk Ost, mit den Kirchengemeinden Beerwalde, Großstechau, Nöbdenitz, Paitzdorf, Mennsdorf und Reust, Besetzungsrecht Kirchenamt der EKM
6. **Urnshausen**, Superintendentur Bad Salzungen-Dernbach, Aufsichtsbezirk Süd, mit den Kirchengemeinden Urnshausen, Bernshausen und Wiesenthal, Besetzungsrecht Kirchenamt der EKM

Nähere Auskunft erteilt die Superintendentur.

Zu Gräfontonna:

1. Die Kirchengemeinde Gräfontonna, Superintendentur Gotha, mit den Kirchengemeinden Burgtonna und ab Herbst 2008 auch Illeben und Wiegleben und im Verlauf einer weiteren Pfarramtsauflösung bis 2012 auch Eckardtsleben und Aschara suchen zum nächstmöglichen Termin eine neue Pastorin/einen neuen Pfarrer.

Die Pfarrstelle ist eine Stelle mit vollem Dienstauftrag. Die zum Pfarramt gehörenden Kirchengemeinden haben Predigtstellen in Kirchen, wobei nicht alle Predigtstellen wöchentlich versehen werden. Zum Pfarramt gehört eine 40 Prozent-Kantorenstelle (B-Kantor).

2. Pfarrsitz ist Gräfontonna, 5 km östlich der Stadt Bad Langensalza, landschaftlich reizvoll gelegen im Thüringer Becken, am Rande des Höhenzuges „Fahner Höhe“. In Gräfontonna gibt es eine Regelschule. Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten sind im Ort, Bus- und Bahnanbindungen sind gegeben. Kirche und Pfarrhaus liegen zentral und ruhig im Ort. Das Pfarrhaus hat im Obergeschoss die Pfarrwohnung mit 147 m² und vier Zimmern (+ Küche, Diele, Bad, Nebenglass). Im

Hause sind weiterhin das Amtszimmer, ein Gemeindebüro und Archiv und im Erdgeschoss Gemeinderäume. Für einen Pfarrstellenbewerber mit größerer Familie ließen sich auch Raumnutzungen umorganisieren. Das historische Haus ist komplett liebevoll restauriert. Zur Pfarrwohnung gehört ein großer Garten.

Gemeindeleben, Kirchen und Gebäude:

Alle Kirchen des jetzigen und zukünftigen Pfarramtes sind in einem guten baulichen Zustand.

Gräfentonna – wöchentlicher Gottesdienst, ehrenamtliche Organisten und Lektoren, Kirchenchor, Seniorenkreis, Kids-Treff, Gesprächskreis, zwei Kindertagesstätten (70 u. 28 Plätze), ehrenamtliche Kirchrechnungsführung, Gemeindegemeinderat mit acht Mitgliedern.

- Barockkirche St. Peter und Paul mit bekanntem Schnitzaltar.

Burgtonna – wöchentlicher Gottesdienst, regelmäßig Familiengottesdienst, ehrenamtliche Organisten und Lektoren (selbst. Lektorengottesdienste), zwei Hauskreise (wöchentlich ausgebaut und ins Gemeindeleben integrierte Kinderarbeit in zwei Gruppen, wöchentlich durch ehrenamtliche Mitarbeiterin, ehrenamtliche Kirchrechnungsführung, fast alle gemeindlichen Aufgaben wurden in den letzten Jahren ehrenamtlich selbständig ausgeführt, Gemeindegemeinderat mit acht Mitgliedern.

- Christuskirche von 1990 neben den konservierten Ruinenresten der mittelalterlich Vorgängerkirche; das Pfarrhaus nebenan beherbergt im EG eine selbst. christlich Buchhandlung, das OG ist an eine Familie vermietet, die im Gemeindeleben mitwirkt

Illeben – zweiwöchentlicher Gottesdienst; Seniorenkreis (monatlich), Kindernachmittag (monatlich); Gemeindegemeinderat mit vier Mitgliedern.

- Kirche St. Trinitatis von 1555; die Pfarrhauswohnung ist an eine Familie vermietet; es stehen im Pfarrhaus Gemeinderäume zur Verfügung.

Wiegleben – zweiwöchentlicher Gottesdienst; Seniorenkreis; Kinderkirche findet zur Zeit nicht statt; Gemeindegemeinderat mit vier Mitgliedern; Kirchrechnung durch Ehrenamtliche; ehrenamtlich Organisten; ehrenamtlich Grundstückspflege.

- Kirche St. Peter und Paul von 1682; Pfarrhaus ist vermietet.

Amtshandlungen:

Kirch- gemeinde	Gemeinde- glieder	Taufen	Trauungen	Trauerfeiern
Gräfentonna	439	2	4	5
Burgtonna	330	2	1	4
Wiegleben	116	0	1	0
Illeben	100	1	1	1
Summen:	1210	7	7	17

Erwartungen und Wünsche:

Die Gemeinden suchen nach einer Seelsorgerin/einem Seelsorger, die/der die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geistlich stärkt und sie ermutigt, ihre Gaben einzusetzen und zur Entfaltung zu bringen. Partnerschaftlicher Umgang und Teamfähigkeit kennzeichnen den Arbeitsstil der neuen Pastorin/des neuen Pfarrers in den Aufgaben des gemeinsamen Gemeindeaufbaus in den verschiedenen Gemeinden. Die Gemeinden sind dabei offen für neue Wege, auf denen sie mitwirken möchten. Die Jugend- und Konfirmandenarbeit braucht dringend neue Impulse. Gemeindegemeinderäte sollen wieder stattfinden können.

Die Feier des sonntäglichen Gottesdienstes ist Zentrum und Ausgangspunkt des Lebens in den Gemeinden. Das Evangelium soll mit Begeisterung verkündigt werden. Die neue

Pastorin/der neue Pfarrer soll ihr/sein Herz bei Jesus Christus und bei den Menschen in den Gemeinden haben, ihre Sorgen, Nöte und Bedürfnisse kennen und mit einem gläubig-frohen Herzen ihren/seinen Dienst tun.

3. Weitere Informationen:

- Superintendent Klaus-Ulrich Maneck, Reinhardbrunner Str. 14, 99867 Gotha, Tel.: (0 6 21) 50 65 0 (klaus-ulrich.maneck@arcor.de),
- Vakanzverwalter Pfarrer Thomas Bruhnke, Kirchberg 2, 99869 Wangenheim, Tel.: (03 62 55) 8 26 75 (pfarramtwangenheim@gmx.de),
- für *Burgtonna*: Kichältester Hartmut Köber, Am Wasser 138, 99958 Tonna, Tel.: (03 60 42) 7 94 46 (buecherstube-burgtonna@t-online.de),
- für *Gräfentonna*: Kirchältester Wolf-Dieter Fichtelmann, Tel.: (03 60 42) 7 67 35 (wdfich@jahoo.de).

Zu Langenwetzendorf-Naitschau:

1. Die Pfarrstelle Langenwetzendorf-Naitschau (voller Dienstauftrag) ist baldmöglichst neu zu besetzen. Zur Pfarrstelle gehören derzeit knapp 1 400 Gemeindeglieder und zwei Predigtstätten. Ebenfalls gehören zum Kirchspiel drei Friedhöfe in eigener Trägerschaft.

2. Das Kirchspiel Langenwetzendorf-Naitschau gehört politisch zur Gemeinde Langenwetzendorf (3 680 Einwohner) und ist zentral gelegen inmitten der Superintendentur Greiz im landschaftlich reizvollen Vogtland. Die Kreisstadt Greiz (25 000 EW) sowie die Stadt Zeulenroda liegen gut erreichbar jeweils knapp 10 km entfernt. Größere Städte im Umkreis sind Plauen und Gera (30 km) und es besteht indirekte Autobahnbindung an die A 4, A 9 und A 72.

In Greiz und Zeulenroda gibt es zwei Gymnasien, die mit Schulbus gut erreichbar sind. In Naitschau befinden sich Kindergarten und Grundschule, in Langenwetzendorf Kindergarten und Regelschule. In Langenwetzendorf gibt es Arztpraxis, Apotheke und Einkaufsmöglichkeiten am Ort. In Naitschau befinden sich die „Vogtlandwerkstätten“ WfB, zu der die Kirchengemeinde guten Kontakt pflegt.

Gebäude:

Die beiden Kirchen sind baulich in gutem Zustand, heizbar und verfügen beide über eine Orgel, die regelmäßig gewartet wird. Die beiden Pfarrhäuser befinden sich ebenfalls baulich in gutem Zustand. Sie verfügen jeweils im Erdgeschoss über Gemeinderäume, die in den vergangenen zwei Jahren komplett erneuert wurden.

Im Pfarrhaus Langenwetzendorf befindet sich in der ersten Etage die Dienstwohnung mit vier Zimmern, Küche, Bad, Wohndiele (127 m²) sowie Garage und Pfarrgarten zur eigenen Nutzung. Neben den Gemeinderäumen im Erdgeschoss befinden sich noch ein Büro und Archiv, Gemeindegemeinderäume und Toilette im Pfarrhaus. Außerdem ist das 2. Obergeschoss ausgebaut mit Jugendzimmer, Küche und Bad.

Gemeindeleben:

Das Kirchspiel Langenwetzendorf-Naitschau, das durch zwei eigenständige Gemeindegemeinderäte geleitet wird, verfügt über ein reges, durch viele Ehrenamtliche getragenes und geprägtes Gemeindeleben. Dabei sind vor allem die Arbeit mit Kindern und die Kirchenmusik wichtige Säulen der Gemeinde. Es gibt je einen Kirchenchor in Langenwetzendorf und Naitschau. In Langenwetzendorf gibt es einen Flötenkreis für Kinder und Jugendliche sowie einen kirchenoffenen Mutter-Kind-Kreis. In Naitschau gibt es außerdem einen Posaunenchor und einen Kinderchor. In der Regel vierzehntägig findet in Naitschau parallel zum Gottesdienst Kinderkirche statt, die von einem

Kreis Ehrenamtlicher verantwortet und vorbereitet wird. In Langenwetzendorf gibt es vierzehntägig Kindergottesdienst. Außerdem finden regelmäßig Familiengottesdienste statt sowie diverse Höhepunkte im Kirchenjahr wie Tauferinnerungsfest, Martinstag und ähnliches. Die Vorkonfirmanden und Konfirmanden treffen sich monatlich zu einem Konfirmandensamstag zusammen mit den Vor- und Konfirmanden der Nachbargemeinde Triebes.

Im Kirchspiel Langenwetzendorf-Naitschau aber auch im Miteinander mit Nachbargemeinden werden immer wieder besondere Höhepunkte ausgestaltet und gefeiert.

Es finden Konzerte, Kindermusicals und ein gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst unter freiem Himmel statt.

Im Kirchspiel Langenwetzendorf-Naitschau sind neben engagierten Ehrenamtlichen und Kirchenältesten hauptamtliche Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern (Gemeindepädagogin) für Kirchenmusik (Kantor) und für die Jugendarbeit anteilig beschäftigt.

Kasualien im Kirchspiel Langenwetzendorf-Naitschau:

	Taufen	Konfirmationen	Trauungen	Bestattungen
2006	12	8	4	27
2005	17	12	3	25
2004	20	15	2	19

Erwartungen:

Beide Kirchgemeinden haben in den vergangenen Jahren schon sehr viel erreicht und sind stolz auf die ehrenamtlichen Helferkreise, auf die sanierten Pfarrhäuser und die Arbeit mit Kindern sowie die kirchenmusikalischen Angebote.

Für die Zukunft wünschen wir uns besonders Unterstützung beim Aufbau von Angeboten für Jugendliche.

Die Gemeinden erwarten eine/n einfühlsame/n Pastorin/Pfarrer, die/der die verschiedenen Altersgruppen im Blick behält und Seelsorge sowie Besuchsdienst als wichtigen Beitrag zum Gemeindeaufbau sieht.

Beide Kirchgemeinden sind gleich groß, sind aber unterschiedlich geprägt. Für die zukünftige stärkere Zusammenarbeit wünschen wir uns eine gute geistliche Führung.

Die Kirchenältesten sind sich bewusst, dass sie dafür ihrer Pastorin oder ihrem Pfarrer den Rücken frei halten müssen.

3. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

GKR Langenwetzendorf, Herr Diezel: Tel.: (03 66 25) 2 03 07,
 GKR Naitschau, Herr Cramer: Tel.: (03 66 25) 2 02 73,
 Büro Superintendentur Greiz, Te.: (0 36 61) 67 10 05,
 Superintendent Görbert, Tel.: (0 36 61) 68 99 52.

Zu Meuselbach

1. Die Pfarrstelle Meuselbach mit den Kirchgemeinden Meuselbach-Schwarzühle, Mellenbach-Glasbach, Katzhütte und Oelze ist eine Pfarrstelle mit vollem Dienstauftrag. Zum Kirchspiel gehören zur Zeit ca. 1 000 Gemeindeglieder. Es sind vier Predigtstätten mit jeweils intakten Kirchen zu versorgen.

2. Das Kirchspiel erstreckt sich entlang des mittleren Schwarztales, einer idyllischen und waldreichen Gegend, die als beliebtes Urlaubs- und Wintersportgebiet bekannt ist.

Infrastruktur:

Die Kreisstadt Saalfeld ist 30 km entfernt. In Meuselbach-Schwarzühle gibt es einen Kindergarten und eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in Oberweißbach (Regelschule), Neuhaus/Rwg. und Königsee (Gymnasien) vorhanden (Schulbusanbindung).

In Meuselbach befinden sich eine Arztpraxis, Zahnarztpraxis, Bank und mehrere Einkaufsmöglichkeiten. Krankenhäuser befinden sich in Neuhaus/Rwg bzw. Saalfeld.

Gemeindeleben:

Gottesdienste finden in Meuselbach und Mellenbach wöchentlich, in Katzhütte und Oelze vierzehntägig statt. In jedem Ort gibt es Kindergruppen, die weitgehend von einer Mitarbeiterin betreut werden. Vorkonfirmanden und Konfirmanden aus den Kirchgemeinden werden in je einer Gruppe zusammengefasst. Die vorhandenen Gemeindegremien und die Seniorenarbeit in den Gemeinden sollen weitergeführt werden. Die Kirchenmusik im Kirchspiel wird vom Kantor aus Oberweißbach verantwortet.

Amtshandlungen:

Meuselbach-Schwarzühle

Jahr	Taufen	Beerdigungen	Konfirmanden
2006	3	14	9
2007	1	12	7

Mellenbach-Glasbach

Jahr	Taufen	Beerdigungen	Konfirmanden
2006	5	3	–
2007	7	9	–

Katzhütte und Oelze

Jahr	Taufen	Beerdigungen	Konfirmanden
2006	2	2	–
2007	2	4	–

Erwartungen des Gemeindegremienrates:

Die aktiven und engagierten Kirchenältesten und die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden freuen sich auf die Zusammenarbeit mit einer/einem aufgeschlossenen, engagierten und offenen Seelsorger/in, der/die Vorhandenes weiterführt und auch neue Impulse setzen kann. Sie legen Wert auf gute Predigten, geistliches Profil, Seelsorge in allen Kirchgemeinden, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Gemeindegremienräten sowie Haupt- und Ehrenamtlichen; Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden der Region, mit den Vereinen und Kommunen.

Dienstwohnung:

Das große und geräumige Pfarrhaus in Meuselbach (sechs Zimmer, zwei Bäder) mit zwei Garagen, Hof und großem Garten ist in einem guten (teilsanierten) baulichen Zustand. Amtszimmer, Büro, Archiv und Gemeinderaum befinden sich separat in der unteren Etage des Pfarrhauses.

3. Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Peter Taeger, Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 4 89 60,
- Kirchenältester Lutz Werner, Meuselbach-Schwarzühle, Tel.: (03 67 05) 6 03 70,
- Kirchenältester Falko Weiß, Mellenbach-Glasbach, Tel.: (03 67 05) 6 15 02.

Zu Mupperg:

1. Die Pfarrstelle Mupperg (voller Dienstauftrag mit Beauftragung für Seelsorge in den Kliniken Sonneberg und Neuhaus/Rwg.) mit den Orten Mupperg, Oerlsdorf, Heubisch und Mogger ist ab 1. November 2008 neu zu besetzen. Zur Pfarrstelle gehören 640 Gemeindeglieder.

2. Mupperg liegt in einer lieblichen Ebene zwischen Thüringer Wald, Frankenwald und Coburger Land. Die Kreisstadt Sonneberg ist 9 km entfernt, die oberfränkischen Kreisstädte Coburg und Kronach jeweils 18 km, bis zur A 73 sind es 14 km.

Die Heilig-Geist-Kirche in Mupperg ist im Wesentlichen saniert, trägt das Signet „Offene Kirche“ und es wird wöchentlich Gottesdienst gefeiert. Die Kirchengemeinde ist eingebunden in ein Regionalpfarramt mit Neuhaus-Schierschnitz (1 700 Gemeindeglieder) – die Bereitschaft zur Mitarbeit wird vorausgesetzt. Gleiches gilt für den regionalen Predigtverbund (Oberlind, Judenbach, Köppelsdorf, Neuhaus-Schierschnitz, Mupperg). Es bestehen gute Kontakte zu den benachbarten bayrischen Kirchengemeinden.

Gemeindeleben:

Schwerpunkte im Gemeindeleben sind Kinderkreise, Kindergottesdienst, Seniorenkreis, Singkreis, Konzerte. Weitere Angebote sind Bibelstunde und Kirchenkino. Tradition und Höhepunkte im Gemeindeleben sind eine jährliche Familienfreizeit, die Teilnahme am Konficamp in Hoheneiche, das Pfarrhoffest, die Jubelkonfirmation und die Feier der Christnacht. Die Bibelwoche wird gemeinsam mit Neuhaus-Schierschnitz veranstaltet, ebenso gibt es eine gemeinsame Fastengruppe. Eine Kinderbibelwoche wird regional angeboten. Der Konfirmandenunterricht soll zukünftig gemeinsam im Regionalpfarramt organisiert werden.

In den Jahren 2005 bis 2007 gab es durchschnittlich acht Taufen, acht Konfirmanden, zwei Trauungen und acht Bestatungen pro Jahr.

Mitarbeitende:

- engagierter GKR,
- Kirchenmusik: ehrenamtlicher Organist,
- Gemeindepädagogik: anteilige Stelle im reg. Verbund, derzeit in Ausschreibung,
- Jugendreferent: anteilige Stelle im reg. Verbund, derzeit in Ausschreibung,
- Verwaltung: hauptamtliche Mitarbeiterin in Oberlind (im reg. Verbund),
- Rechnungsführung: ehrenamtliche Mitarbeiterin,
- Kindergottesdienst-Team.

Der Aufgabenbereich der Klinikseelsorge umfasst folgende Einrichtungen:

- Krankenhaus Sonneberg (224 Betten),
- Krankenhaus Neuhaus a. R. (123 Betten),
- Seniorenpflegeheim Oerlsdorf (38 Betten),
- Seniorenpflegeheim Sonneberg (90 Betten).

In allen Häusern wurden Kapellen eingerichtet, ein Dienstzimmer in Sonneberg wird gestellt.

Erwartet werden:

- Besuche und seelsorgerliche Begleitung von Patienten, Bewohnern und Angehörigen,
- seelsorgerliche Begleitung von Mitarbeitenden,
- Gottesdienste und Andachten (im Wechsel mit dem katholischen Kollegen),
- Unterstützung von Ehrenamtlichen (Besuchsdienstkreis),
- Rufbereitschaft,
- Teilnahme am Konvent der Krankenhauseelsorger.

Gebäude/Dienstwohnung:

- geräumiges und schönes Fachwerk-Pfarrhaus von 1753 (teilsaniert), sieben Zimmer, zwei Bäder,
- idyllischer Pfarrgarten mit Terrasse direkt am Haus,
- Hof und Volleyballfeld,
- zwei Garagen,
- separates Arbeitszimmer im EG,
- modernste Bürotechnik: PC, Laptop, Kopierer, Beamer, OHP, DSL, Netzwerk,
- Gemeinderaum (Anbau) mit Küche und WC.

Wir erwarten von der zukünftigen Pastorin/Pfarrerin, bzw. dem Pfarrer:

- eine offene und lebendige Verkündigung des Evangeliums,
- Interesse an allen Altersgruppen in der Gemeinde,
- dass sie/er gern mit uns auf dem Dorf lebt,
- Teamfähigkeit (Regionalpfarramt, Predigtverbund, Klinik),
- Erfahrung im Umgang mit modernen Medien.
- Für die Arbeit in den Kliniken ist es Voraussetzung, dass die Pastorin/PfarrerIn/der Pfarrer über eine abgeschlossene KSA-Ausbildung verfügt.

Die Stellenteilung durch ein Ehepaar ist natürlich möglich! Von den Bewerbern wird erwartet, sich auf ggf. im Kirchenkreis ergebende strukturelle Veränderungen einzulassen.

3. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Superintendent Wolfgang Krauß, Tel.: (0 36 75) 7 53 00 13,
Oberpfarrer Dr. Ulrich Lieberknecht, Tel.: (03 67 64) 7 23 11,
Pfr. Johannes Beyer, Vors. des GKR, Tel.: (03 67 61) 4 07,
Dr. Bettina Wendler, stellv. Vors. des GKR,
Tel.: (03 67 61) 5 03 80 und unter www.Kirche.Mupperg.de.

Zu Paitzdorf-Nöbdenitz:

Durch Stellenwechsel ist die Pfarrstelle Paitzdorf-Nöbdenitz, im Umfang von 100 Prozent zum 1. Januar 2009 neu zu besetzen. Zur Pfarrstelle gehören die Kirchengemeinden Beerwalde, Großstechau (mit Kleinstechau, Tannenfeld, Löbichau, Ingramsdorf und Drosen), Nöbdenitz (mit Lohma, Burkersdorf, Untschen, Zagwitz, Posterstein und Raudenitz), Paitzdorf, Menndorf und Reust.

Das Pfarrhaus liegt in Paitzdorf, einem Dorf mit etwa 350 Einwohnern unweit von Ronneburg in landschaftlich reizvoller Gegend und mit verkehrsgünstiger Anbindung. Im Ort gibt es eine sanierte Kindertagesstätte ab ein Jahr, die Grundschule ist in Rückersdorf, die Regelschule in Seelingstädt, das Gymnasium in Gera.

In allen acht Kirchen wurden und werden Sanierungsarbeiten durchgeführt. Reust erhält 2008 einen Denkmalpreis. Lohma wird im nächsten Jahr bei „Ein Dorf wird gewinnen“ um die Denkmalmittel der KIBA wetteifernd antreten. Die Menndorfer Kirche feiert 2009 ihr 150-jähriges Bestehen. Posterstein ist weithin bekannt durch seine über 300 Jahre alte Schnitzkunst in der Kirche. In Großstechau, der Hauskirche der Dorothea von Kurland, wird die Orgel bis zum Jahresende vollständig saniert. In Nöbdenitz gibt es ein ansprechendes Gemeindehaus.

In allen Kirchengemeinden ist eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen tätig, dazu kommen aktive Kirchenälteste und Lektoren. Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen steht außerdem ein Jugenddiakon zur Verfügung. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit den Kommunen und Vereinen, die auch von der neuen Stelleninhaberin/dem neuen Stelleninhaber gepflegt und ausgebaut werden soll. Die Gemeindegemeinderäte stehen den notwendigen Veränderungen in der Gemeindegemeindearbeit offen gegenüber.

In allen Kirchen wird 14-tägig bzw. monatlich Gottesdienst gefeiert, dazu einmal im Monat Gottesdienst im Pflegeheim Löbichau. Frauenkreise, Seniorenkreise und Kinderkreise finden regelmäßig statt. Zwischen den benachbarten Kirchengemeinden hat sich ein gutes Miteinander entwickelt. Die Zusammenarbeit im Regionalkonvent ist tragfähig. Zahlen aus dem Gemeindeleben 2007: 13 Taufen, 5 Konfirmationen, 5 Hochzeiten, 16 Trauerfeiern.

Gesucht wird eine Pfarrerin/ein Pfarrer, die/der:

- sich auf ein Leben im ländlichen Raum einlässt, kulturell interessiert ist und die jeweilige Identität der Dörfer wertschätzt,
- den Gottesdienst für alle Generationen in den Mittelpunkt des Gemeindelebens stellt und seelsorgerliche Beziehungen aufbaut und pflegt,
- das ehrenamtliche Engagement fördert und begleitet,
- sich mit den Gemeindegremien auf die Suche nach tragfähigen und zukunftsorientierten Formen des Gemeindelebens macht.

Das geräumige Pfarrhaus in Paitzdorf ist teilweise saniert, das Dachgeschoss ist ausgebaut, die Wohnung hat 164 m² Fläche. Auf dem über 3 000 m² großen Grundstück gibt es eine Garage, weiterhin Garten- und Wiesenland.

Die Pfarrstelle wird voraussichtlich im Zuge der Strukturpassung verändert.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

- Superintendentin Anne-Kristin Ibrügger:
Tel.: (0 34 47) 8 95 80 19,
Mail: a.ibruegger@suptur-abg.de,
- Kirchenälteste Ines Pautzsch (für den Bereich Paitzdorf/Nöbdenitz), Tel.: (03 66 02) 9 37 63,
Mail: ines-pautzsch@gmx.de,
- Familie Jahn (für den Bereich Großstechau-Beerwalde)
Tel.: (03 66 91) 2 24 20,
Mail: jahn.ingrandsdorf@t-online.de.

Zu Urnshausen:

Das Kirchspiel Urnshausen hat ca. 1 200 Gemeindeglieder in den Gemeinden Wiesenthal (660), Urnshausen (460) und Bernshausen (80), Strukturveränderungen sind zur Zeit nicht geplant. Urnshausen liegt zwischen der Kreisstadt Bad Salzungen (10 km) und Dermbach (5 km).

Durch Schulbusse sind die Grundschule in Wiesenthal, die Regelschule in Dermbach sowie das Gymnasium in Bad Salzungen gut erreichbar. Im Ort gibt es einen Kindergarten sowie verschiedene Einkaufsmöglichkeiten. Meiningen ist 34 km, Eisenach 35 km und Fulda 50 km entfernt.

Gemeindeleben:

70 bis 80 Prozent der Einwohner sind evangelisch. In Wiesenthal und Urnshausen finden wöchentlich Gottesdienste statt, in Bernshausen 14-tägig. Bestandteil des Gemeindelebens sind die Gottesdienste im Grünen, die mit Gemeindefesten verbunden sind. Kasualien in den Jahren 2006 und 2007 zusammen: 33 Taufen, 13 Konfirmanden, 13 Trauungen und 39 Bestattungen.

Mitarbeitende:

Zwei hauptamtliche gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen sind in je drei Christenlehregruppen in Wiesenthal und Urnshausen tätig, diese wirken auch in der Jugend- und Seniorenarbeit mit. Ein Organist spielt in allen drei Gemeinden die Orgel und leitet die Kirchenchöre. Zudem gibt es einen Posaunenchor. Es gibt in verschiedenen Bereichen ehrenamtliche Beteiligung. Die Gemeindegremien arbeiten eng zusammen, die junge und mittlere Generation ist stark vertreten.

Gebäude:

Das Pfarrhaus in Urnshausen wurde 1996 außen saniert. Das Haus ist gut isoliert und verfügt über eine Ölheizung. 2001 wurde die Pfarrwohnung (vier Zimmer, 110 m²) in der ersten Etage komplett erneuert. Das Dachgeschoss bietet weitere Räume. Im Erdgeschoss befinden sich die Gemeinde- und

Büroräume, PC, Beamer, Offset-Drucker, Kopierer, Tageslichtprojektor sind vorhanden. Ein Nebengebäude im Hof zur Unterstellung von zwei Autos wurde 2007 errichtet, der neu gepflasterte Hof geht in einen Garten über.

Die Wohnung im Pfarrhaus in Wiesenthal ist an den Jugendwart der Superintendentur vermietet, im Erdgeschoss befinden sich die Gemeinderäume.

Die drei Kirchen befinden sich in baulich gutem Zustand. Die neugotische Kirche in Urnshausen verfügt ebenso wie die barocke Kirche in Wiesenthal über eine Infrarot-Bankheizung sowie Mikrofonanlage. Die Außensanierung an der Kirche in Bernshausen wurde gerade abgeschlossen.

Erwartungen:

Die Gemeinden wünschen sich eine Pastorin/einen Pfarrer, der/dem die seelsorgerliche Arbeit am Herzen liegt, Freude an schönen Gottesdiensten hat und offen ist sowohl für bewährte Traditionen als auch für neue Formen. Sie/er sollte Freude haben an der Arbeit mit den verschiedenen Generationen. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist den Gemeinden wichtig. Für die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden wird ein partnerschaftlicher Leistungsstil gewünscht.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch:

- Mario Günther (Vorsitzender des GKR)
Tel.: (03 69 64) 8 1781,
- Superintendent Andreas Müller,
Tel.: (0 36 95) 62 36 80.

7. Allgemeinkirchliche Pfarrstelle für Gefängnisseelsorge in der JVA Gräfentonna

Achtung! Verkürzte Ausschreibungsfrist!

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen ist eine Pfarrstelle mit dreiviertel Dienstauftrag für die Gefängnisseelsorge in der JVA Gräfentonna ab sofort für sechs Jahre zu besetzen.

Die Justizvollzugsanstalt Gräfentonna ist die modernste Einrichtung des Justizvollzugs in Thüringen. Ca. 700 männliche Gefangene sind dort untergebracht, in der Regel mit einem Strafmaß von über fünf Jahren. Ein Raum für die Seelsorgerin/den Seelsorger ist vorhanden. Es gibt einen eigenen ökumenisch genutzten Kirchenraum auf dem Gelände.

Aufgaben der Gefängnisseelsorge umfassen:

- Seelsorge für die Gefangenen,
- Seelsorge für die Bediensteten in der JVA,
- Arbeit mit den Familien der Gefangenen,
- Nachbetreuung von entlassenen Gefangenen,
- Regelmäßige Gottesdienste und Gruppenangebote,
- Mitarbeit im Konvent der Gefängnisseelsorger/innen in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland,
- Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Persönliche und fachliche Voraussetzungen:

- abgeschlossener Grundkurs KSA oder eine vergleichbare Fortbildung,
- Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme an Supervision,
- Bereitschaft zur Teilnahme an spezifischer Fortbildung für das Arbeitsfeld,
- seelsorgerliche Kompetenz,
- Offenheit zur Begegnung mit Menschen, die keiner Kirche angehören,

- Offenheit für ökumenische Zusammenarbeit,
- Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Ausdauer.

Nähere Auskunft erteilen:

- Kirchenrätin Barbara Killat, Tel.: (03 91) 53 46-116
- Kirchenrätin Dr. Kerstin Voigt, Tel.: (0 36 91) 6 78-442.

Bewerbungen sind bis zum 30. September 2008 zu richten an das

Kirchenamt der EKM
Referat C 2, Kirchenrätin Barbara Killat
Am Dom 2
39104 Magdeburg.

8. Freie A-Kirchenmusikerstelle in Altenburg, Kirchenkreis Altenburger Land

Wegen Stellenwechsels des bisherigen Stelleninhabers ist in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Altenburg zum baldmöglichsten Dienstantritt die A-Kirchenmusikerstelle im Umfang von 100 Prozent neu zu besetzen.

Die Kirchengemeinde Altenburg mit ihren drei großen Kirchen ist Teil eines Regionalpfarramtes, in dem drei Pfarrer und eine Pfarrerin, zwei Mitarbeiterinnen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie viele ehrenamtliche Gemeindeglieder Dienst tun. Gemeinsam mit der/dem Kirchenmusik/in gestalten sie ein vielfältiges Gemeindeleben für alle Generationen. Der Kirchenmusik kommt dabei eine wesentliche Rolle beim Gemeindeaufbau zu. Altenburg ist ein kirchenmusikalisches Zentrum mit Ausstrahlung in den gesamten Kirchenkreis.

*Wir wünschen uns eine Kirchenmusikerin/
einen Kirchenmusiker,*

- der/dem die gemeindenahen kirchenmusikalischen Arbeit wichtig ist und diese mit Kommunikationsfreudigkeit und Kreativität weiterentwickelt,
- die als Fachberaterin/der als Fachberater insbesondere für die konzeptionelle Entwicklung der Kirchenmusik im Kirchenkreis Verantwortung übernimmt.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- das Orgelspiel und die kirchenmusikalische Gestaltung der Gottesdienste,
- die Leitung der Altenburger Kantorei (60 Sängerinnen und Sänger) und der Kurrende,
- die Fortsetzung der Orgelkonzertreihe, der Kantatengottesdienste und der chorsymphonischen Konzerte,
- eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendchorarbeit mit dem Evangelischen Kindergarten und dem Christlichen Spalatin-Gymnasium (Spatenchor, Schulchor),
- die Gesamtverantwortung für die Kirchenmusik im Regionalpfarramt Altenburg,
- die Gewinnung und Förderung des musikalischen Nachwuchses,
- die kirchenmusikalische Fachberatung im Kirchenkreis.

Wir bieten:

- eine attraktive Stelle, in der eigenverantwortliches und kreatives Handeln möglich und gewünscht ist,
- mehrere historisch bedeutende Orgeln (2006 restaurierte Sauerorgel in der Brüderrkirche, Ladegastorgel in der St. Bartholomäikirche),
- kirchenmusikalisch engagierte hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter,
- die Mitarbeit im Team des Regionalpfarramtes,

- die Kooperation mit dem Posaunenchor Altenburg (ca. 50 Mitglieder unter ehrenamtlicher Leitung),
- eine gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Tourismusagentur im Bereich Veranstaltungsmanagement.

Die Vergütung erfolgt nach der derzeit gültigen KAVO.

Die tausendjährige Stadt Altenburg (35 000 Einwohner, davon 10 Prozent evangelisch) liegt in einer landschaftlich reizvollen sowie historisch und kulturell gewachsenen Region inmitten der kulturellen und wirtschaftlichen Zentren Thüringens, Sachsens und Sachsen-Anhalts. 45 km südlich von Leipzig gelegen gehört die Kreisstadt zu den Städten, in denen sich Historisches und Modernes zu einer harmonischen Einheit fügt. Die alte Residenzstadt und ihre Umgebung bieten ein reichhaltiges Angebot an Kultur, Bildung, Sport und Freizeitgestaltung.

Auskunft erteilen:

- LKMD Martin Meier, Tel.: (0 36 41) 52 47 06,
E-Mail: elkth.lkmd@web.de,
- der bisherige Stelleninhaber KMD Jan-Martin Drafeh, Tel.: 01 70-2 42 59 19,
E-Mail: jan-martin.drafeh@t-online.de und
- Superintendentin Anne-Kristin Ibrügger, Tel.: (0 34 47) 8 95 80 19 oder 01 77-4 05 90 00,
E-Mail: a.ibruegger@suptur-abg.de.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31. Oktober 2008 an den

Kirchenkreis Altenburger Land
Geraer Straße 46,
04600 Altenburg,
Tel.: (0 34 47) 8 95 80 12.

Sonstige Stellen

1. Auslandsdienst im Libanon

Die Evangelische Gemeinde Beirut sucht zum 1. September 2009 für sechs Jahre

ein Pfarrerehepaar oder einen Pfarrer/eine Pfarrerin.

Die Evangelische Gemeinde Beirut betreut Deutschsprachige im Libanon und in Syrien und versteht sich als Brücke zwischen dem Libanon und dem deutschsprachigen Ausland. Ca. 60 Prozent der Gemeindeglieder sind mit Libanesen/Libanesinnen (christlich und muslimisch) verheiratet. Zu den Aufgaben neben den üblichen pastoralen Arbeitsfeldern (monatliche Gottesdienste auch in Syrien) gehört die Bereitschaft, sich bewusst in der christlichen Ökumene und im christlich-muslimischen Dialog zu engagieren, da die Gemeinde in diesen Bereichen besonders aktiv ist. Weitere Aufgabenfelder sind die Bildungs- und Kulturarbeit, eine interreligiöse Frauen-, Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Begleitung der Studenten des Programms „Studium im Mittleren Osten (SIMO)“ und von deutschsprachigen Zivildienstleistenden und Volontären im Libanon. Die Gemeinde pflegt eine aktive Sozialarbeit und ist vernetzt mit libanesischen Sozialorganisationen.

Die Gemeinde besitzt im Herzen von Beirut eine Kirche sowie ein eigenes Gemeindezentrum mit mehreren Mietwohnungen und Gästezimmern und einer geräumigen Pfarrwohnung. Die Betreuung der Immobilie, die die finanzielle Unabhängigkeit der Gemeinde gewährleisten soll, gehört zu den pfarramtlichen Aufgaben.

Wir wünschen uns ein hohes Maß an Flexibilität, Kontaktfreudigkeit, seelsorgerliche, theologische und pädagogische Kompetenz sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit. Eine mehrjährige Gemeindeerfahrung, sowie die Bereitschaft, auf Krisen- und Notfälle im Team zu reagieren, sind aufgrund der besonderen Situation erforderlich. Gute Englisch- und Französischkenntnisse werden vorausgesetzt, Arabisch sollte erworben werden. Solide PC- und Datenverarbeitungskenntnisse sowie Verwaltungserfahrung sollten vorhanden sein.

Zwei internationale Schulen (englischsprachig) mit dem Abschluss „Internationales Abitur“ (in Deutschland anerkannt) liegen in Fußnähe der Gemeinde.

Ende der Bewerbungsfrist: 15. November 2008 (Poststempel)

Nähere Informationen und Ausschreibungsunterlagen können Sie anfordern beim

Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
Tel.: (0511) 2796-223
Fax: (0511) 2796-99236
E-mail: susanne.helbig@ekd.de

2. Auslandsdienst in Australien

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische Dreifaltigkeitsgemeinde in Melbourne sucht zum 1. August 2009

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar

für den Zeitraum von zunächst sechs Jahren.

Die Gemeinde (www.kirche.org.au) besteht seit 1853. Sie setzt sich zu einem Großteil aus Einwandererfamilien zusammen. In den letzten Jahren hat sich die Gemeinde verjüngt und ist gewachsen. Die Gemeindeglieder leben im Großraum Melbourne, einem Gebiet, das sich über mehr als 1 000 km² erstreckt.

Die Gemeinde hat enge Kontakte zur dt. luth. Johannesgemeinde (www.stjohnsgerman.com) und zur deutschsprachigen katholischen Gemeinde. Sie pflegt gute Beziehungen zur Lutherischen Kirche in Australien (Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft). Im zur Gemeinde gehörenden Martin Luther Heim (www.martinlutherhomes.com.au) erwarten 90 Senioren seelsorgerliche Begleitung. Eine Gemeindepädagogin arbeitet mit einer vollen Stelle in der Gemeinde in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit und erteilt an der im Aufbau befindlichen Deutschen Schule Melbourne (www.dsm.org.au) Religionsunterricht.

Die Gemeinde erwartet:

- sorgfältige Gestaltung der sonntäglichen Gottesdienste in traditionellen und modernen Formen,
- Schulung und Begleitung der Ehrenamtlichen,
- innovatives Gestalten und Begleiten von Gemeindeveranstaltungen,
- Verständnis und Einfühlungsvermögen für die besonderen Lebenssituationen der Menschen (binationale Ehen, Entfernung zur Familie in Deutschland, berufliche Veränderungen),
- sehr gute Englischkenntnisse, da die Amtshandlungen überwiegend in Englisch gehalten werden,
- Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen,
- Kontaktpflege mit anderen Kirchen und deutschsprachigen Institutionen in Australien.

Ein geräumiges und repräsentatives Pfarrhaus neben der Kirche sowie ein Dienstwagen, der auch privat genutzt werden kann, stehen zur Verfügung.

Die Besoldung erfolgt nach den Richtlinien der EKD. Bewerber können sich Pfarrer/innen, die über mehrjährige Gemeindeerfahrung verfügen und im Dienst einer Gliedkirche der EKD stehen.

Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2008 (Poststempel).

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Auskünfte erhalten Sie beim

Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
Tel.: (05 11) 27 96-231
Fax: (05 11) 27 96-99-231
E-Mail: australia@ekd.de

3. Auslandsdienst in Budapest

Die Evangelische Kirche in Deutschland sucht zum 1. September 2009 für die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Budapest in Ungarn

einen Pfarrer/eine Pfarrerin

für die Dauer von sechs Jahren.

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Budapest besteht aus ortsansässigen Mitgliedern sowie vielen Mitarbeitern deutscher Firmen und Institutionen, die mit ihren Familien häufig nur für einige Jahre in Budapest leben. Die hohe Fluktuation erfordert es, immer wieder neu auf kirchennahe und kirchenferne Menschen zuzugehen.

Neben den mit dem Gemeindeleben verbundenen vielfältigen Aufgaben ist Religionsunterricht an der Deutschen Schule zu erteilen, sind ungarweit deutschsprachige Häftlinge zu betreuen, Kontakte zu Institutionen zu pflegen und soziale, missionarische und ökumenische Aufgaben wahrzunehmen. Die Gemeinde gehört zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ungarn.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, wenn Sie

- gerne und gut vorbereitet predigen und Gottesdienste gestalten,
- seelsorgerliches Engagement und Kontaktfreudigkeit pflegen,
- Freude am Umgang mit jungen Familien und Kindern haben,
- Organisationstalent mit Flexibilität verbinden,
- gerne ständigen Gemeindeaufbau und die werbende Vertretung der Gemeinde nach außen wahrnehmen,
- angesichts erheblicher Schwankungen im Gemeindeleben Durchhaltevermögen besitzen.

Gottesdienste finden in einer zentral gelegenen Kapelle im Budaer Burgviertel statt. Für weitere gemeindliche Veranstaltungen wird der Gemeindesaal in der eineinhalb Kilometer entfernten geräumigen Pfarrwohnung genutzt.

Ungarische Sprachkenntnisse sind erforderlich und können vor Dienstantritt in einem von der EKD finanzierten Sprachkurs erworben werden. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD sowie mehrjähriger Gemeindeerfahrung.

Die Ausschreibungsunterlagen sind anzufordern beim
Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel.: (05 11) 27 96-126 oder -135
Fax: (05 11) 27 96-725
E-Mail: michael.huebner@ekd.de,
heike.stuenkel.rabe@ekd.de
Bewerbungsfrist: 15. November 2008 (Poststempel)

4. Auslandsdienst in Stockholm

Die Deutsche St. Gertruds Gemeinde in Stockholm sucht
zum 1. Juli 2009 für die Dauer von sechs Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein stellenteilendes Pfarrehepaar

Die Deutsche St. Gertruds Gemeinde will als Gemeinde in der
Evangelisch-Lutherischen Kirche von Schweden (Svenska
Kyrkan) den im Bistum Stockholm ständig oder vorüberge-
hend lebenden Christinnen und Christen deutscher Sprache
und Herkunft christliche Gemeinschaft bieten und geistliche
Heimat sein. Dies geschieht gemäß der biblischen und refor-
matorischen Grundlagen in ökumenischer Offenheit. Die
Deutsche Gemeinde nimmt eine Brückenfunktion innerhalb
der schwedisch/deutschen Kirchenbeziehungen wahr.

Das Zentrum der Gemeinde bildet die 1642 erbaute Kirche
und das Gemeindehaus in der Altstadt, die auch von vielen
Touristen besucht wird. Die Gemeinde hat etwa 2 000 Mit-
glieder. Zum vielfältigen Gemeindeleben gehört auch die
Kirchenmusik. Zu ihr gehören neben vielen Ehrenamtlichen,
neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen und dem
Kirchenvorstand steht die Pfarrerin/der Pfarrer als
Hauptpastorin/-pastor nach schwedischem Kirchenrecht ge-
genüber.

Die Gemeinde bietet einer Pfarrerin/einem Pfarrer oder einem
Pfarrehepaar die Möglichkeit, sich mit Freude und Kreativität
den Aufgaben einer lebendigen, volksgemeinlich geprägten Ge-
meinde zu widmen.

Die geräumige Pfarrwohnung befindet sich im Gemeindehaus.
Eine Deutsche Schule, die vom Kindergarten bis zum Abitur
führt, ist am Ort.

Gute Kenntnisse der schwedischen Sprache werden erwartet.
Bei Bedarf wird ein von der EKD finanzierter Intensivkurs
vor Dienstantritt angeboten. Die Besoldung richtet sich nach
den Bestimmungen der EKD.

Die Ausschreibungsunterlagen sind anzufordern beim:
Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel.: (05 11) 27 96-126 und -531 Fax: (05 11) 27 96-725
E-Mail: westeuropa@ekd.de

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2008 (Poststempel)

5. Auslandsdienst in Thessaloniki (Griechenland)

Die Evangelische Kirche Deutscher Sprache in Thessaloniki
sucht zum 1. September 2009 für die Dauer von sechs Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer

für die pastorale Betreuung evangelischer Christinnen und
Christen deutscher Sprache. Der Schwerpunkt des Dienstes

liegt im Großraum Thessaloniki und in Teilen der Region
Nordgriechenland.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, wenn Sie,

- Flexibilität und Bereitschaft zum Lernen in einem neuen
kulturellen Umfeld besitzen,
- bereit sind, sich in den vielfältigen ökumenischen Aufga-
benbereichen evangelischer Auslandsarbeit der EKD im
griechischen Kontext zu engagieren,
- gewillt sind, die Vernetzung im griechischen Umfeld
weiter aktiv zu betreiben und interkulturell offen sind,
- experimentierfreudig für liturgische Innovation und viel-
fältige Gemeindetreffen sind und
- gern im Team, bestehend aus Sekretärin, Prädikantin,
Sozialarbeiterin, Praktikanten und Zivildienstleistenden,
arbeiten.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im Aufspüren und der Zu-
sammenarbeit mit Heiratsmigrantinnen und ihren Familien so-
wie bei Gemeindemitgliedern, die entweder für eine begrenzte
Zeit, einen längeren Zeitraum oder für immer in Thessaloniki
oder Nordgriechenland ihren neuen Lebensmittelpunkt gefun-
den haben (Generalkonsulat, Deutsche Schule, Goethe-Insti-
tut).

Darüber hinaus sollte ein besonderes Gespür für das „Grie-
chische Umfeld“, geprägt von einer Orthodoxen Kirchlichkeit,
vorhanden sein sowie die Fähigkeit den Dialog untereinander
zu führen und zu verstärken.

Wir bieten Ihnen eine Gemeinde mit zahlreichen Aktivitäten
im Rahmen der Sozialarbeit, der Eltern-Kind-Arbeit, der Hos-
pizarbeit und der Erwachsenenarbeit, vielfältige Veranstaltun-
gen und zahlreiche Aktivgruppen, engagierten Ehrenamtlichen
sowie einem motivierten und offenen Gemeindegemeinrat.
Derzeit sind wir auf der Suche nach einem Pfarrhaus, das
zeitgerecht, in einem ansprechenden sozialen Umfeld, zur
Verfügung stehen wird. Bei Dienstantritt sind gute griechische
Sprachkenntnisse erforderlich, die vor Dienstbeginn in einem
von der EKD finanzierten Sprachkurs erworben werden kön-
nen. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der
EKD.

Informationen zur Gemeinde finden Sie unter:
www.evkiethes.net

Die Ausschreibungsunterlagen sind anzufordern beim:
Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel.: (05 11) 27 96-126 oder -127
Fax: (05 11) 27 96-725
E-Mail: südeuropa@ekd.de

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2008 (Poststempel)

4. Bekanntmachungen und Mitteilungen

Nachtrag zum Jahresprogramm 2008 zur Fort- und Weiterbildung

Nachstehend veröffentlichen wir für das Jahr 2008 weitere
Fortbildungsveranstaltungen für die Mitarbeitenden im Ver-
kündigungsdienst der EKM als Ergänzung zu „Hinaus ins
Weite“, Jahresprogramm 2008 zur Fort- und Weiterbildung.

Magdeburg, den 15. August 2008
(3301/08)

i. A. Elfriede Stauß
Kirchenrätin

**Theologische Fakultät Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg**

Symposium Systemische Religionspädagogik

Die Religionspädagogik war lange Zeit einseitig auf den schulischen Religionsunterricht und dessen Themen bezogen. Erst in der jüngeren Vergangenheit wurde diese reduktive Sicht aufgegeben und es entstanden Ansätze, die neue Perspektiven einbeziehen.

Die systemische Religionspädagogik versucht verschiedene dieser aktuellen Diskurse zu einer Synthese zu bringen und gleichzeitig zu ergänzen.

Es werden zum einen biografiebezogene und (gemäßigt) konstruktivistische Ansätze aufgenommen, die das Lernverhalten ausgehend vom Individuum untersuchen. Zum anderen werden verschiedene Lernorte wie Familie, Gemeinde, Schule und Medien in den Blick genommen. Dabei werden sowohl die Zusammenhänge zwischen lernendem Subjekt und seiner Umwelt mit Hilfe ökosystemischer Modelle untersucht als auch der Zusammenhang der Lernorte untereinander unter Zuhilfenahme systemtheoretischer Ansätze.

Auf dem Symposium soll dieser neue religionspädagogische Ansatz von verschiedenen Seiten beleuchtet, zur Diskussion gestellt und auf seine Tragfähigkeit im Blick auf die religionspädagogische Praxis überprüft werden.

- Leitung:** Prof. Dr. Michael Domsgen,
MLU Halle-Wittenberg
- Referenten:** Prof. Dr. Helmut Hanisch,
Universität Leipzig
Prof. Dr. Christian Grethlein,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dr. Frank M. Lütze, MLU Halle-Wittenberg
Prof. Dr. Martin Rothgangel,
Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Bernd Schröder,
Universität des Saarlandes Saarbrücken
Prof. Dr. Friedrich Schweitzer,
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
- Termin:** 23. bis 24. Oktober 2008
- Ort:** Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Theologische Fakultät, Franckeplatz 1,
Haus 30, 06110 Halle (Saale)
- Anmeldung:** *und weiterführende Informationen:*
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Theologische Fakultät, Institut für systemische
Theologie, Praktische Theologie und Religionswissenschaft,
Lehrstuhl für Religionspädagogik (Prof. Dr. Michael Domsgen),
06099 Halle (Saale),
Tel.: (03 45) 5 52 30 41, E-Mail:
christa.herrmann@student.uni-halle.de

Die Tagung ist als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte an den Schulen unter der Reg.-Nr. WT 2/08-064-42 LISA angemeldet.

Für Pfarrerinnen und Pfarrer sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst der EKM ist das Symposium eine anerkannte Fortbildungsveranstaltung.

**B. Evangelische Kirche der Kirchenprovinz
Sachsen**

1. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen

**Verordnung
über die Errichtung
der Johannes-Schulstiftung
der Evangelischen Kirche
der Kirchenprovinz Sachsen
(Evangelische Johannes-Schulstiftung)**

Im Nachtrag zur Veröffentlichung der Satzung der Johannes-Schulstiftung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen im Amtsblatt der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (ABl. S. 232) veröffentlichen wir nachstehend die Verordnung über die Errichtung der Johannes-Schulstiftung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen (Evangelische Johannes-Schulstiftung) vom 21. Februar 2008.

Magdeburg, den 15. August 2008
(6712-Evangelische Johannes-Schulstiftung)

Die Kirchenleitung der
Evangelischen Kirche
der Kirchenprovinz Sachsen

Axel Noack
Bischof

**Verordnung
über die Errichtung
der Johannes-Schulstiftung
der Evangelischen Kirche
der Kirchenprovinz Sachsen
(Evangelische Johannes-Schulstiftung)**

Vom 21. Februar 2008

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen hat gemäß Artikel 80 Abs. 2 Nr. 7 der Grundordnung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen die folgende Verordnung beschlossen:

Bildung und Erziehung sind Grundanliegen der evangelischen Kirche. Zur Förderung von Erziehung und Bildung in evangelischen Schulen errichtet die Kirchenleitung der Kirchenprovinz Sachsen hiermit kraft der ihr verliehenen und staatlich anerkannten Rechte die

**Johannes-Schulstiftung
der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen
(Evangelische Johannes-Schulstiftung)**

als rechtsfähige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts
und gibt dieser die nachstehende Satzung.

Die Stiftung wird mit einem Kapital von **1 400 000 (in Worten: eine Million vierhunderttausend Euro)** ausgestattet. Diese Kapital wird in Höhe von 1 000 000 (in Worten: eine Million Euro) von der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen sowie auf der Grundlage gesonderter Vereinbarungen in Höhe von 250 000 (in Worten: zweihundertfünfzigtausend Euro) von der Johanniter-Unfallhilfe e. V. und in Höhe von 150 000 (in Worten: einhundertfünfzig-

tausend Euro) von der Provinzial-Sächsischen Genossenschaft des Johanniterordens zur Verfügung gestellt.

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen ist für die Errichtung der Stiftung gemäß Artikel 80 Abs. 2 Nr. 7 der Grundordnung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 2004 (ABl. EKKPS S. 78), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 18. November 2006 (ABl. EKM S. 247), zuständig. Die Stiftungerrichtung erfolgt unter Berücksichtigung von Artikel 8 Abs. 3 des Vertrages des Landes Sachsen-Anhalt mit den Evangelischen Landeskirchen in Sachsen-Anhalt vom 15. September 1993. Sie bedarf der Genehmigung der Landesregierung des Landes Sachsen-Anhalt.

Magdeburg, den 21. Februar 2008

Die Kirchenleitung
der Evangelischen Kirche
der Kirchenprovinz Sachsen

Axel Noack
Bischof

2. Personalmeldungen

Abberufen wurde auf Grund von § 84 Abs. 1 Nr. 1 des Pfarrdienstgesetzes (wegen Aufhebung der Pfarrstelle):

der **Pfarrer Helmut Krüger**, bisher Inhaber der Pfarrstelle Pristäblich, Kirchenkreis Torgau-Delitzsch, mit Wirkung vom 1. August 2008.

Übertragen wurde:

dem **Pfarrer Teja Begrich** aus Mühlhausen, die Pfarrstelle St. Nicolai in Mühlhausen, Kirchenkreis Mühlhausen, mit Wirkung vom 1. September 2008,

der **Pfarrerin Elisabeth Alpers-von Biela** aus Trossin, Kirchenkreis Torgau-Delitzsch, die III. Pfarrstelle St. Blasii-Altendorf in Nordhausen, Kirchenkreis Südharz, mit Wirkung vom 1. September 2008 gemeinsam mit ihrem Ehemann, Pfarrer Wolf-Johannes von Biela, mit jeweils halbem Dienstumfang,

dem **Pfarrer Wolf-Johannes von Biela** aus Dommitzsch, Kirchenkreis Torgau-Delitzsch, die III. Pfarrstelle St. Blasii-Altendorf in Nordhausen, Kirchenkreis Südharz, mit Wirkung vom 1. September 2008 gemeinsam mit seiner Ehefrau, Pfarrerin Elisabeth Alpers-von Biela, mit jeweils halbem Dienstumfang,

dem **Pfarrer Dirk Sterzik** aus Wandersleben, Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen, die Kreis Pfarrstelle für Jugendarbeit des Kirchenkreises Erfurt mit Wirkung vom 1. September 2008,

dem **Pfarrer Johannes Beyer** aus Mupperg, Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen, die Pfarrstelle Schönebeck-Stadt, Kirchenkreis Egelndorf, mit Wirkung vom 1. November 2008,

dem **Pfarrer Jürgen Pillwitz** aus Spremberg, Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, die Pfarrstelle Querfurt, Kirchenkreis Merseburg, mit Wirkung vom 1. November 2008.

In den Ruhestand:

der **Pfarrer Christoph Lemme**, bisher Inhaber der Pfarrstelle Halle, Wörlitz-Böllberg, Kirchenkreis Halle-Saalkreis, am 1. Oktober 2008.

In den Wartestand:

der **Pfarrer Andreas Staemmler**, zuletzt freigestellt nach § 77 des Pfarrdienstgesetzes, am 1. Oktober 2008.

Heimgerufen wurde:

der **Pfarrer i. R. Gustav Tiedemann**, geboren am 25. Mai 1908 in Deinste, zuletzt Inhaber der Pfarrstelle Apenburg, Kirchenkreis Salzwedel, verstorben am 22. Juni 2008 in Ilsenburg (Harz).

3. Bekanntmachungen und Mitteilungen

C. Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen

1. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen

2. Personalmeldungen

3. Bekanntmachungen Und Mitteilungen

Neues Kirchgemeindesiegel für Reschwitz-Knobelsdorf – Gültigkeitserklärung –

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen gibt bekannt, dass ab 11. März 2008 für die Kirchgemeinde Reschwitz-Knobelsdorf ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Kirchenamtes der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteleuropa wurde das Siegel der Kirchgemeinde Reschwitz-Knobelsdorf unter der Nummer 1371 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kreuz

Legende: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Reschwitz-Knobelsdorf

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Kirchenamtes der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland aufgenommen.

Eisenach, den 7. August 2008
(6425: Reschwitz-Knobelsdorf)

Das Kirchenamt der Föderation
Evangelischer Kirchen
in Mitteldeutschland

Ruth Kallenbach
Oberkirchenrätin

20 JAHRE
1988 – 2008



HKD-Bezugsscheine: Rabatte beim Fahrzeugkauf

**Jubiläumsaktion:
500 € Zuschuss von Chevrolet
für Autogas beim Matiz**



Die Vorteile von Autogas:

- weniger Treibstoffkosten
- weniger Schadstoffe
- weniger Motorverschleiß

Deshalb ist bei Chevrolet die Umrüstung auf Autogas-Antrieb für alle Modelle verfügbar.

Kirchliche Einrichtungen erhalten beim Kauf eines Chevrolet Matiz **24% Rabatt** und bis 31.12. **zusätzlich 500,- € Zuschuss zur Umrüstung auf Autogas!**

**Autogas:
sparsam &
umwelt-
freundlich**

**Der HKD-
Bezugsschein
ist kostenlos**

Informationen und Bezugsschein-Anforderung immer aktuell im www.kirchenshop.de
oder beim HKD-Team: pkw@hkd.de, Tel. (0431) 66 32-47 01

Telefonie • Büromaterial | Arbeitsmittel • Mobilität • Hard- und Software | Drucktechnik • Finanzierungen |
Versicherungen • Lebensmittel • Medicalproducts • Möbel | Inneneinrichtung • Reinigung • Energie

HKD Handelsgesellschaft für
Kirche und Diakonie mbH
Postfach 2320
24022 Kiel

Tel. (0431) 66 32-47 01
Fax (0431) 66 32-47 47
info@hkd.de
www.hkd.de



www.kirchenshop.de